



Ostwand im Schiff (links):
Täufergruppe (um 1760): Johannes der Täufer (im Kamelhaarmantel, der Kopf des Kamels hängt noch am Mantel...) und Jesus von Nazareth; darüber Büste Gottvater und Heilig-Geist-Taube; wird Konrad Hegenauer (* 1734, + 1807) aus Friesenhofen zugeschrieben.



Ostwand im Schiff (rechts): Himmelskönigin (um 1620); wird dem Waldseer Hans Zürn dem Jüngeren (* 1585, + nach 1624) zugeschrieben; die Bruderschaftsschilde zeigen (im Uhrzeigersinn): oben Jesus Christus; Kirchenlehrer Augustinus mit Kind und brennendem Herzen, Sebastian, Aloysius mit Lilie (evtl. auch Antonius von Padua), Paulus mit Schwert und Buch, Maria, die den Bruderschaftsgürtel verleiht, die hl. Familie, Petrus mit Schlüssel, Georg, den Drachen tötend, Stephanus, der gesteinigt wird, und Achatius mit dem Dornenzweig.

Deckenbilder
- im Kirchenschiff: Gemälde "Mariä Aufnahme in den Himmel" von Peter Paul Beyerle aus Bad Waldsee (signiert mit Jahreszahl HJ 1975, also Heiliges Jahr 1975); Halbreiefs in den runden Medaillons: Steinigung des hl. Stephanus (vorne) und hl. Nikolaus von Myra (mit den 3 goldenen Kugeln); Stephanus wird offensichtlich von Muslimen gesteinigt, was aber mit der biblischen Überlieferung überhaupt nicht übereinstimmt. Gründungsdatum des Islam ist das Jahr 622, als Mohammed aus Mekka vertrieben wurde.
- Chordecke: ebenfalls Krönung Mariens (barock)



Konsolfiguren:
- hl. Agatha (um 1620, vermutlich von Hans Zürn dem Jüngeren), dargestellt mit den abgeschnittenen Brüsten und Märtyrerpalme;
- hl. Antonius von Padua (Ende 19. Jht., Künstler unbekannt) mit Jesuskind und Antoniusbrot
- hl. Josef mit Jesuskind und der Lilie als Symbol der Keuschheit
- hl. Stephanus mit Steinen auf dem Buch und der Märtyrerpalme; Stephanus (Gedenktag 26. Dezember) gilt als Erzmärtyrer und erster Märtyrer des Christentums (vgl. Apg 7,54-8,1a)
- Pietà auf Prozessionsstange mit übergroßer Maria

Kanzel (wohl 18. Jht.)
auf dem Schalldeckel die 10 Gebote auf zwei Tafeln; unter dem Schalldeckel die Heilig-Geist-Taube; am Kanzelkorb die vier Evangelisten mit ihren Attributen: Matthäus (mit Engel), Markus (mit Löwe), Lukas (mit Stier) und Johannes (mit Adler).



14 Kreuzwegstationen in Rokokorahmen
Kreuz (Anfang 18. Jahrhundert)

Gemälde Bruderschaftsbild:
Maria übergibt den Bruderschaftsgürtel an Monika, die Mutter des Bischofs und Kirchenlehrers Augustinus (mit brennendem Herzen); rechts davon ist der Augustinermönch Nikolaus von Tolentino (Förderer des Bruderschaftswesens) mit dem Attribut der Schüssel mit den zwei Vögeln zu sehen; darüber der hl. Bischof Dionysius (der sein abgeschlagenes Haupt trägt)



Ausstattung

**Pfarrkirche
St. Stephanus
Herlazhofen**



Quellen

1275 erstmalige Erwähnung im "liber decimationes Konstanzienesis"; Patronat u. a. beim Kloster Weingarten (Altdorf) seit 1594
1426 Neubau der Kirche in gotischem Stil; Turm aus der Spätgotik
18. Jht. Schiff und Chor in barockem Stil; 1888 und 1914 restauriert
1696 Bestätigung der Bruderschaft "Maria vom Trost" in Herlazhofen durch den Generalvikar von Konstanz; Bruderschaftsfest in Herlazhofen am Sonntag nach dem Gedenktag des Kirchenlehrers Augustinus (28. August; seiner Mutter Monika wird am 27. August gedacht).

Hochaltar
neoklassizistischer Stil mit "gekröpftem" Rundbogen (Altaraufsatz)
Vesperbild: Pietà (Maria mit dem gekreuzigten Sohn Jesus auf dem Schoß; um 1450 entstanden, Künstler unbekannt)
Assistenzfiguren: hl. Katharina von Alexandrien mit dem Attribut Schwert (18. Jht.), Märtyrerin unter Kaiser Maxentius, weil sie sich im Disput mit den Gelehrten seiner Zeit durchsetzte (Martyrium um 307, Gedenktag: 25. November) und die hl. Barbara mit dem Attribut Kelch und der Märtyrerpalme (ebf. 18. Jht.), Martyrium im 3. Jht., Gedenktag am 4. Dezember); mit der hl. Margareta gehören die beiden zu den 14 Nothelfern und sind als die "drei heiligen Madl" bekannt.
Zelebrationsaltar, Ambo und Sedilien aus dem Jahr 1970 von Bildhauer Josef Henger (* 1931, + 2020); Osterleuchter aus Bronze von Kunstschmied Josef Peidl aus Leutkirch (1986); von ihm ist auch das Arma-Christi-Kreuz am Ortsausgang von Tautenhofen Richtung Heggelbach
Ewig-Licht-Leuchter aus Silberblech (18. Jht.)

kleiner Kirchenführer Pfarrkirche St. Stephanus, Erzmärtyrer (liegt in der Kirche im Schriftenstand auf)
Die Kunst- und Altertums-Denkmale in Württemberg. - Im Auftrag des württemberg. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, hgg. vom württemberg. Landesamt für Denkmalpflege, 70/74. Lieferung: Donaukreis / Oberamt Leutkirch, bearb. von Professor Dr. Klaiber, Eßlingen a. N., 1924, Seite 79f

MindMap erstellt von Günter Brutscher, Mennisweiler; zum Download frei verfügbar unter www.wegzeichen-oberschwaben.de (August 2022)

